

Ich heiße Victor Mors!

*Franz von Schmidt: Ich heiße Victor Mors
Aus den Papieren des Leutnants von S. 1 Roman
600 Seiten | In Ganzleinen 5 M, broschiert 3 M 80
Erscheint am 21. Oktober im Propyläen-Verlag ②*

Vier Männer reiten durch die Gobi – vier deutsche Offiziere auf der Flucht. Einer bleibt zurück, verliert die Kameraden, findet sie wieder – ermordet, beraubt. Victor Mors ist allein in der unendlichen Wüste. Wieder ist es einsam um ihn, wieder beginnt die endlose Straße, die er seit Monaten verfolgt, die Straße der Verlassenheit, des Elends, der Hoffnungslosigkeit. Aber er reitet und reitet. Die mahnenden Stimmen der Heimat treiben ihn weiter. Kreuz und quer jagen sie ihn durch die Weiten Asiens, nach Osten, nach Süden, nach Norden und zuletzt durch Rußland, durch den Hexenkessel der beginnenden Revolution. Jahre brauchte ein Erlebnis so ungeheuerlichen Ausmaßes, ehe es in Worten Gestalt gewinnen konnte. Jahre mußten vergehen, bis der Mann, der Victor Mors hieß, vom Vergangenen zu sprechen vermochte. Und



erschütternd lebensnah beschwört die späte Erinnerung Menschen und Ereignisse. Die überreiche Fülle der Eindrücke und Erlebnisse bricht auf: Fluchtversuche und Mißerfolge, Weggefährten und Verräter, Jagd auf mandschurische Tiger und Bären, Wildnis und Weite der Landschaft, Kameradschaft der Männer und die Liebe des Victor Mors zu Maria. Heiße Leidenschaft erwacht; gehetzter Atem, kalte Verbissenheit, verwirrende und beklemmende Spannung erfüllen die Erinnerung. Von Heldenmut und Wagnis, von unbeirrbarer Treue und männlich kraftvoller Haltung, von der Liebe zu Menschen und Tieren und von der Schönheit der Landschaft erzählt der Roman des verfolgten Gefangenen Victor Mors. In den kurzen Lese-Abschnitten auf den folgenden Seiten spricht das Buch zu Ihnen. Es wird zu Tausenden sprechen!